



Dolomiten UNESCO-Welterbe: Herausforderungen und Chancen

Harald Pechlaner
Institut für Regionalentwicklung und Standortmanagement, Europäische Akademie Bozen

Agenda

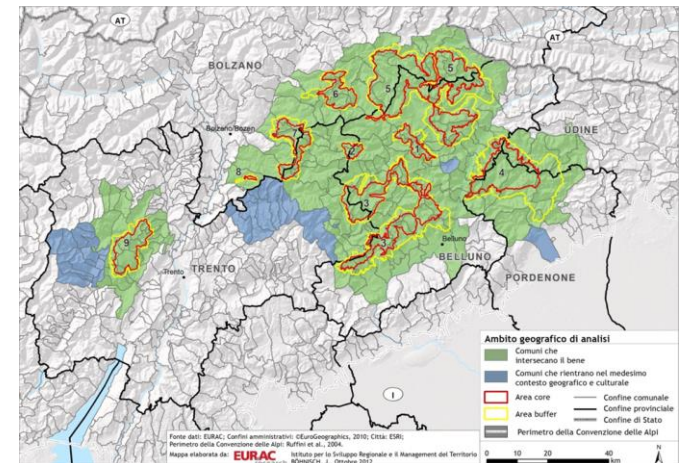
- Einleitung: Dolomiten UNESCO-Welterbe - Wechselwirkungen mit dem Tourismus
- Auswirkungen und Möglichkeiten für den Tourismus
- Zentrale Fragen

EINLEITUNG: DOLOMITEN UNESCO- WELTERBE

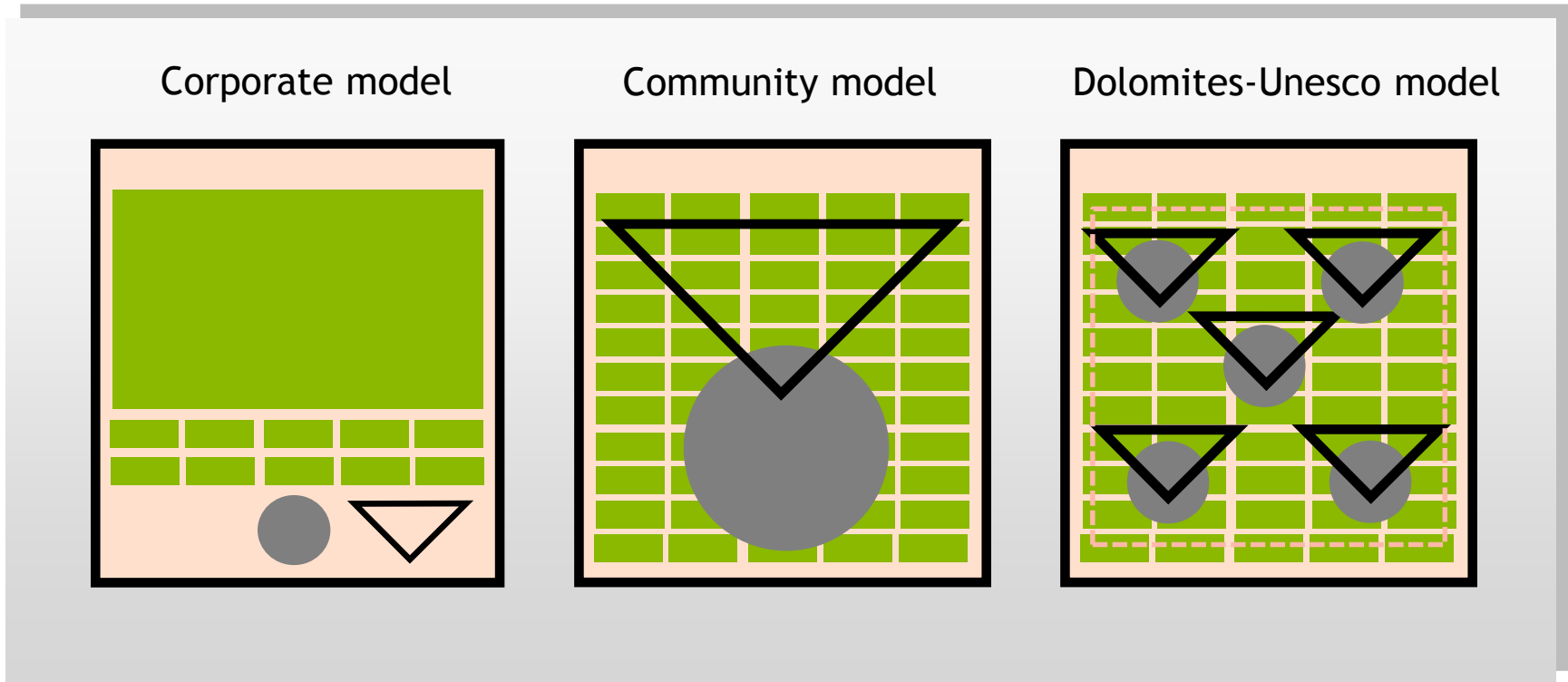
Wechselwirkungen mit dem Tourismus

Das serielle Gut

- UNESCO-Anerkennung: Juni 2009 (9 Teilgebiete/Systeme)
- Außergewöhnliche universelle Werte (WeltNATURerbe)
 - Landschaft (Kriterium VII) “die Güter weisen überragende Naturerscheinungen oder Gebiete von außergewöhnlicher Naturschönheit und ästhetischer Bedeutung auf” (UNESCO, 2013).
 - Geologie (Kriterium VIII) “die Güter stellen außergewöhnliche Beispiele der Hauptstufen der Erdgeschichte dar, darunter der Entwicklung des Lebens, wesentlicher im Gang befindlicher geologischer Prozesse bei der Entwicklung von Landschaftsformen oder wesentlicher geomorphologischer oder physiogeografischer Merkmale” (UNESCO, 2013).
- Komplexität
 - 3 Regionen
 - 5 Provinzen
 - 137 Gemeinden
 - 9 Schutzgebiete
 - 141,903 ha core + 89,267 ha buffer



Das serielle Gut



■ Beherbergungs- und Dienstleistungsanbieter

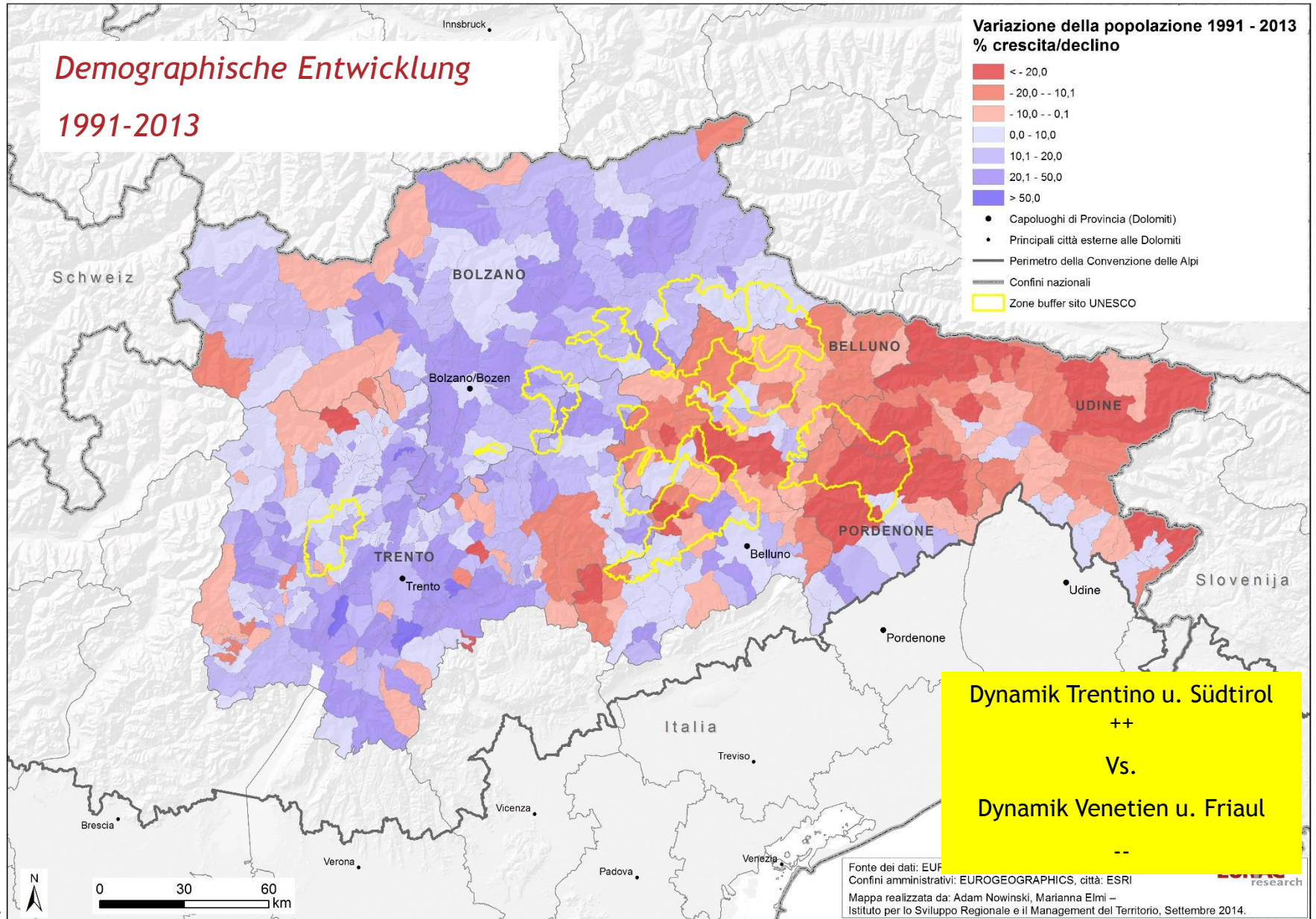
● Regionale Politik

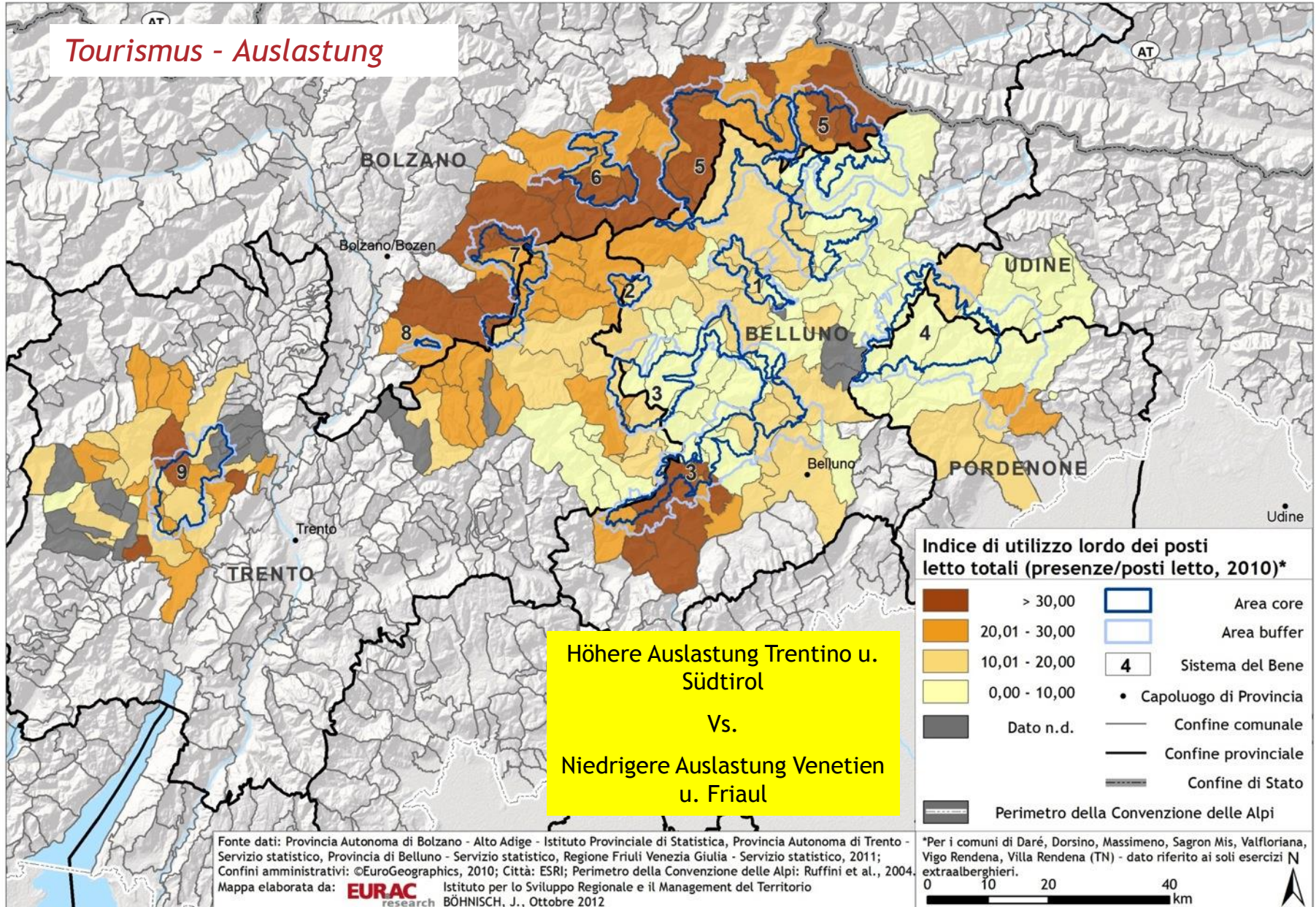
▽ Lokale touristische Organisation

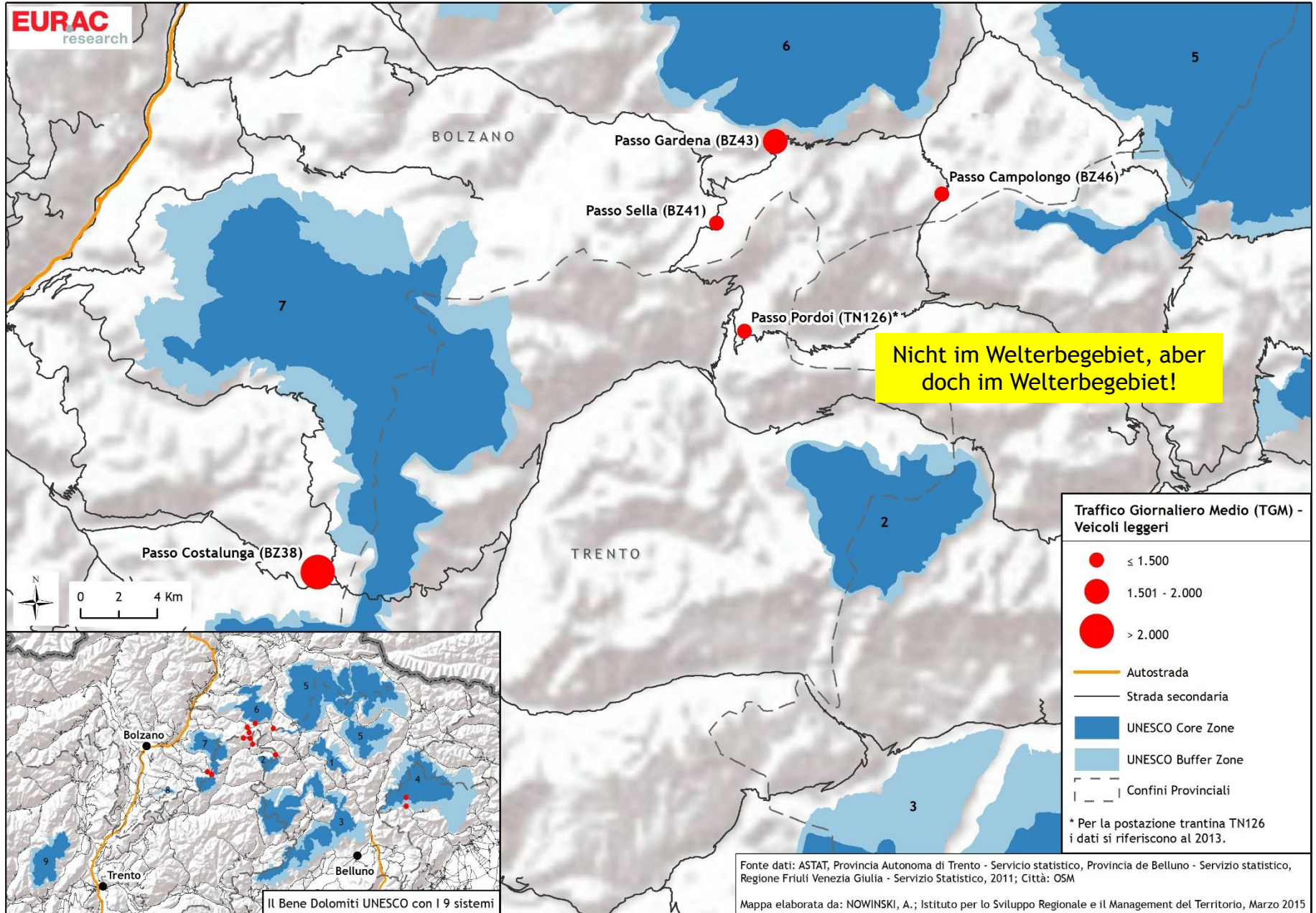
▭ Stiftung Dolomiten-UNESCO

Demographische Entwicklung

1991-2013







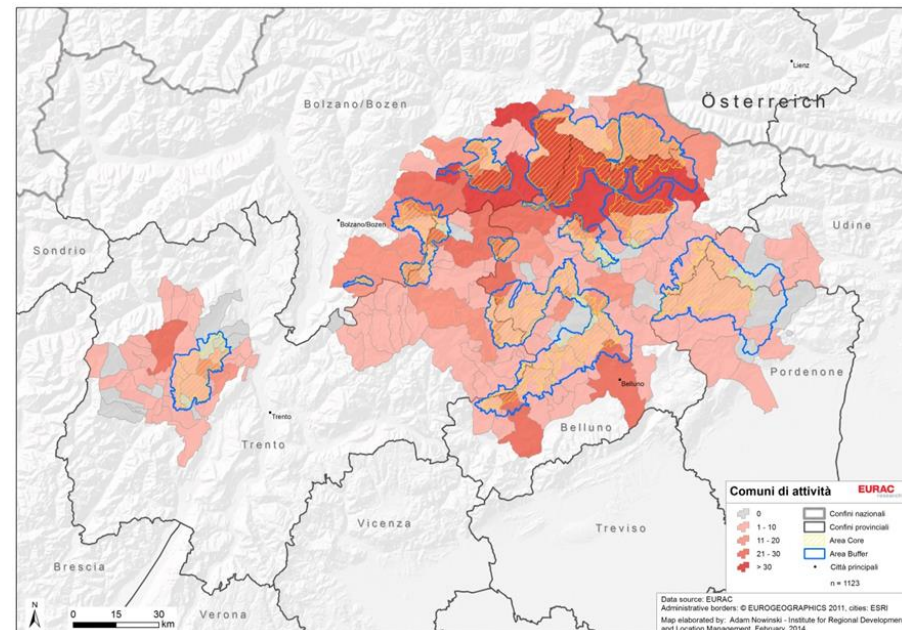
Nicht im Welterbegebiet, aber doch im Welterbegebiet!

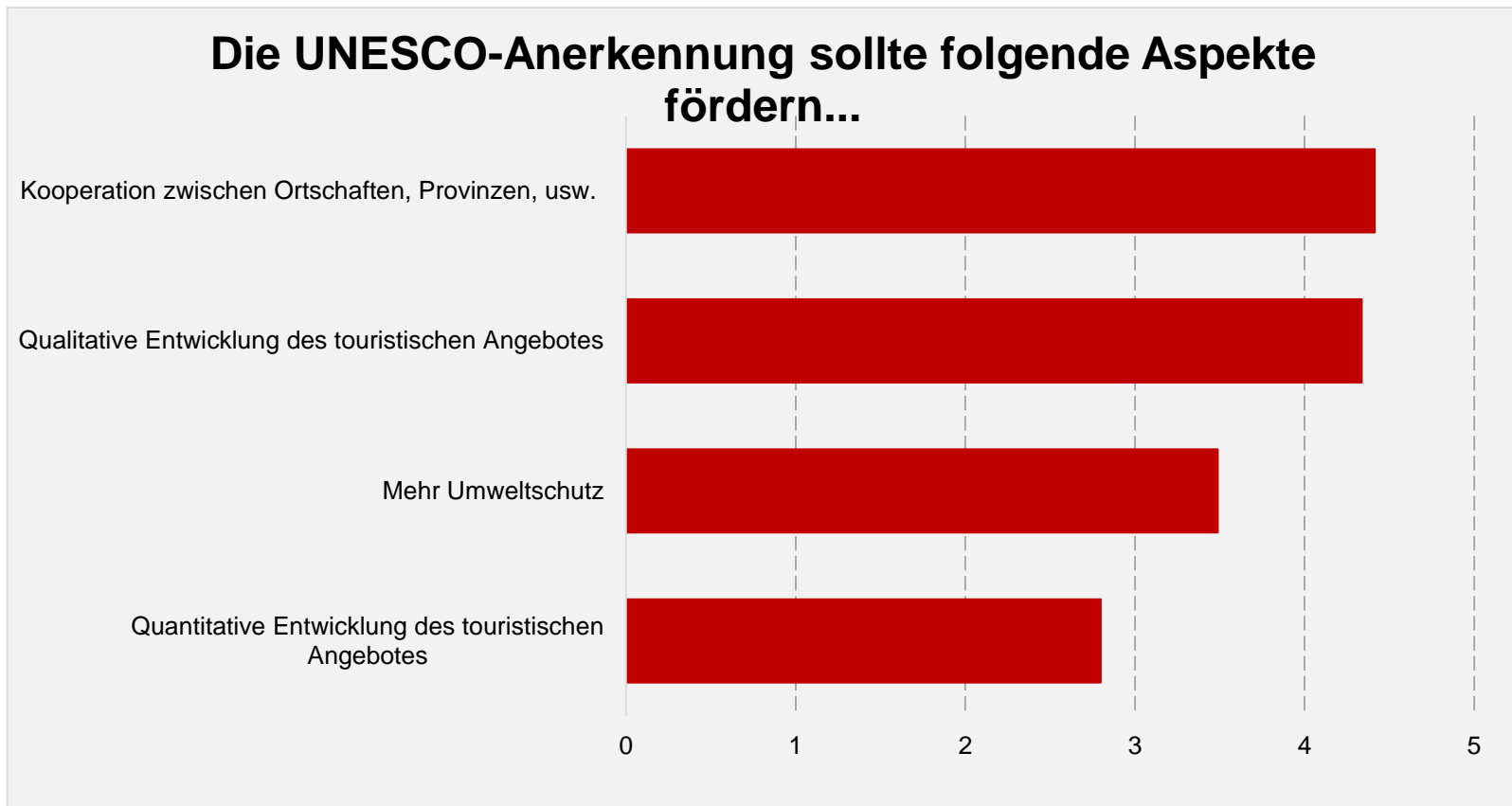
AUSWIRKUNGEN UND MÖGLICHKEITEN FÜR DEN TOURISMUS

Die Perspektive der lokalen Akteure

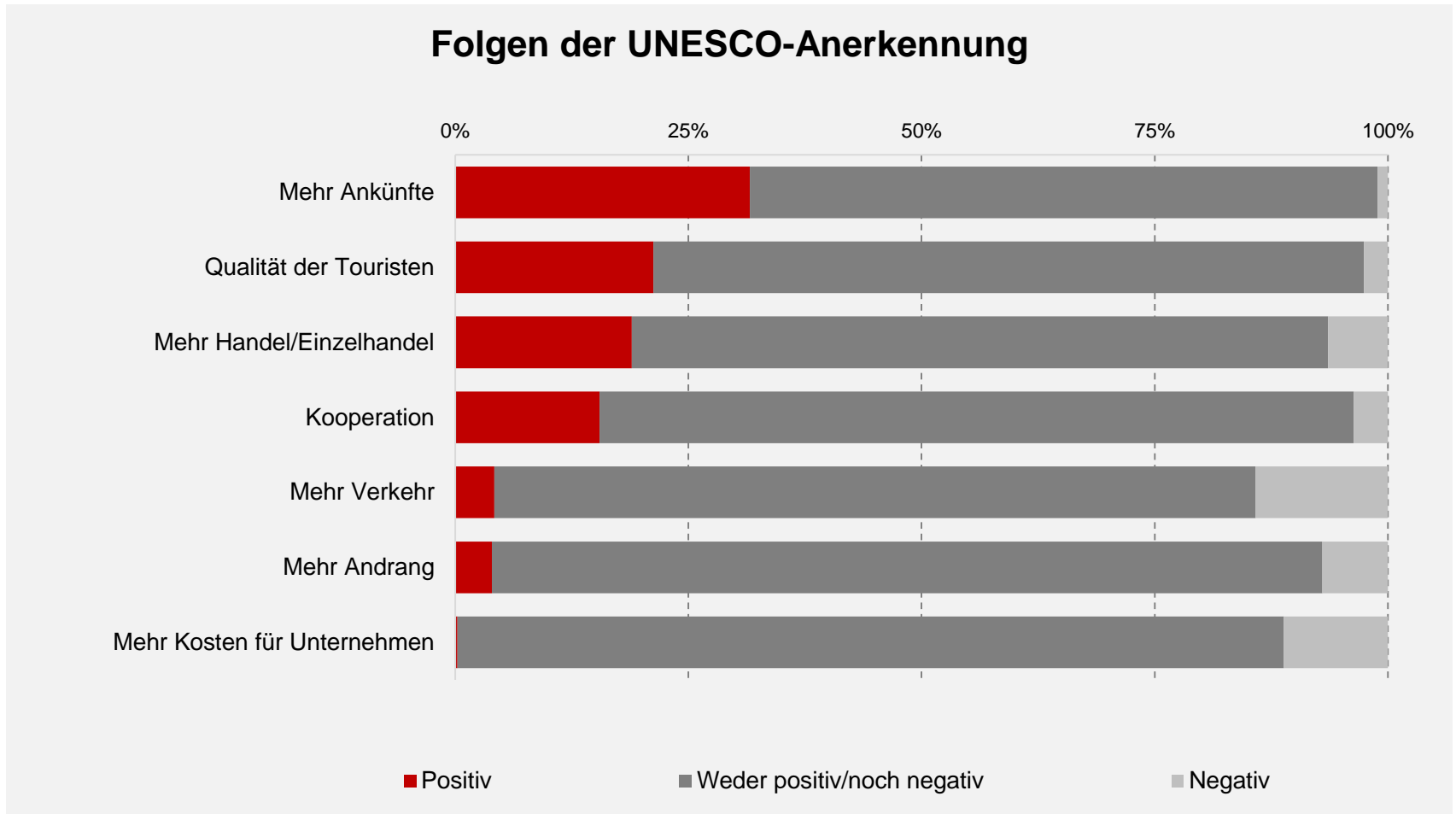
*...eine Umfrage der EURAC
im Auftrag der Stiftung
Dolomiten Unesco*

- Befragte Akteure
 - Beherbergungsbetriebe
 - Gastgewerbliche Betriebe
 - Nicht-gastgewerbliche Betriebe
 - Gastronomiebetriebe
 - Andere touristische Dienstleistungen:
 - Bergführer/Naturführer/Höhlenführer
 - Bergbegleiter
 - Lokale Tourismusvereine
- Art der Befragung: Online-Umfrage
- Befragungszeitraum: Sommer 2013
- Stichprobe
 - 8.089 angeschriebene Stakeholders (etwa 27% der Grundgesamtheit)
 - 1.123 gültige Fragebögen gesammelt (entspricht 14%)



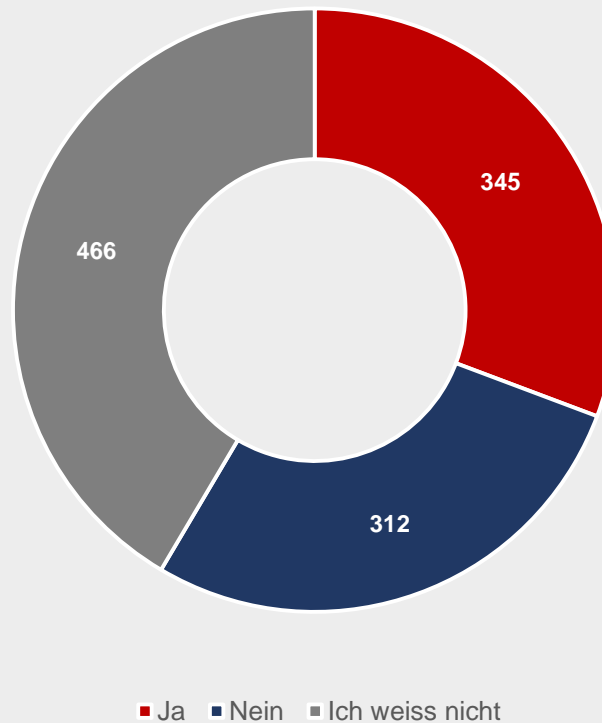


- Kooperation und Qualität sowie mehr Umweltschutz sind aus der Perspektive der Tourismusakteure wichtiger als die quantitative Entwicklung der Nachfrage



- Die gestiegenen Ankünfte und der Qualitätstourismus werden am positivsten gesehen.

Hat die UNESCO-Anerkennung eine Internationalisierung der Gäste mit sich gebracht?



- Die meisten Akteure (41%) haben Schwierigkeiten, die Effekte der UNESCO-Anerkennung zu beurteilen. 31% nehmen positive Effekte, 28% negative Effekte wahr.

ZENTRALE FRAGEN

Die Zukunft des Dolomiten UNESCO Welterbes

- Besteht die Gefahr, dass die Dolomiten durch die UNESCO-Anerkennung zur Massendestination werden?
- Welche Auswirkung hat die Internationalisierung bei den Gästen auf die stärker bzw. schwächer entwickelten Gebiete des UNESCO-Welterbes?
- Welche Bedeutung hat die UNESCO-Anerkennung aus der Sicht der Gäste und der Einheimischen?
- Worin kann eine qualitative Entwicklung der UNESCO-Welterbes bestehen?
- Welche Bedeutung könnte die diskutierte „Sperrung der Pässe“ für die Entwicklung der Destination Dolomiten haben?